

Das Duell in Schleswig-Holstein

Eine Vorab-Betrachtung

Dagmar Gräfin Kerksenbrock

Mittwoch - 21:00 Uhr – Das Duell in Schleswig-Holstein!

Carstensen gegen Stegner!

Eine Vorankündigung jagt die andere.

Erste Stellungnahmen und Prognosen werden geäußert, die geplanten Themen sind bereits nachzulesen, große Aufgebote von Journalisten sind im Anrollen und die FDP wehrt sich mit Guido Westerwelle live in Halle 400 gegen die Konzentration auf Schwarz gegen Rot.

Die Erwartungen sind hoch.

Die Medien erhoffen sich eine informative Sendung mit hoher Einschaltquote.

Die Parteien erhoffen sich den letzten und entscheidenden Schub für die gewünschten Ergebnisse am Sonntag.

Und die Zuschauer (die Wähler) – was erwarten sie? Politische Standpunkte, politische Perspektiven, politische Abgrenzung oder nur Unterhaltung...?

Nichts davon paßt wirklich.

Denn Carstensen bleibt Carstensen – ob mit oder ohne Duell, und Stegner bleibt Stegner – ob mit oder ohne Duell.

Die Programme der Parteien bleiben auch nach dem Duell dieselben, die Koalitionsaussagen oder Liebäugeleien mit anderen Parteien werden sich nicht verändern, die inhaltlichen aktuellen Standpunkte zu Schuldenberg, Wirtschaftskrise, HSH Nordbank, die Atomkraft, die Bildungs- und Familienpolitik oder zum CO2-Endlager werden nicht neu erfunden sein. Zusammengefaßt: Alles, was für eine Wahlentscheidung wirklich wichtig ist, wird durch das Duell nicht verändert.

Warum also die Hektik, die herbeigeredete Bedeutungsschwere des Duells, wenn sich der Wähler kein neues oder echtes Bild über die politischen Vorstellungen für Schleswig-Holsteins Zukunft abholen kann?

Es geht um Sympathie!

Wer kommt beim Zuschauer besser an? Wer ist sympathischer? Wer trägt die richtige Krawatte und lächelt im richtigen Augenblick? Wer paßt in jedes Wohnzimmer in Schleswig-Holstein und könnte ein persönlicher Freund sein?

Es geht um Souveränität!

Wer bleibt – egal wie fies die Frage ist – cool? Wer reagiert souverän und läßt sich durch nichts aus der Ruhe bringen. Wer beantwortet eine Provokation mit einem überlegenen – aber natürlich sympathischen Lächeln? Wer vermittelt den Eindruck: Ich habe alles im Griff?

Es geht um Kompetenz!

Wem kann man die Geschicke des Landes anvertrauen? Wer ist in jeder Situation ausreichend kompetent? Wer geht Probleme eindeutig und transparent an? Wem traut man nachhaltiges Krisenmanagement zu. Wer umgibt sich mit erwünschter Kompetenz?

Es geht um persönliche Integrität!

Wer steht für Glaubwürdigkeit. Wem kann man vertrauen mit Blick auf politische Ziele, Versprechungen und Behauptungen? Wem traut man die Rolle eines Landesvaters für alle Schleswig-Holsteiner zu? Für wen geht für das Wohl unseres Landes über alles?

Wer heute abend zuschaut – so komisch es klingt – will ein Gefühl für die Wahl entwickeln, will sich ein inneres Bild über die Kandidaten machen, daß am besten zu allen inhaltlichen Positionen und Versprechungen der Parteien passen soll.

Wer heute abend reine Unterhaltung sucht, wird sicherlich enttäuscht werden – denn beide Herren werden persönliche Angriffe vermeiden. Nur auf Fehler der Spitzenkandidaten zu warten –welche auch immer – wäre zu wenig.

Egal, wie das Duell im Einzelnen verläuft, egal was geschrieben und analysiert wird – wir sollten uns eine eigene Meinung als kritischer Zuschauer und informierter Wähler bilden.

Die Zukunft Schleswig-Holsteins hängt nicht von diesem Duell ab, wohl aber von stabilen politischen Mehrheiten.